

Prof. Dr. Lis Schüler (Freie Universität Berlin)

**„Viel Glück!“ – Wie aus beobachteter Wirklichkeit eine Szene werden kann**

Damit aus dem, was wir im Unterricht beobachten, eine Szene wird, braucht es einen Fokus. Es muss einem etwas auffallen, das ins Zentrum der Aufmerksamkeit rückt, weil es in didaktischer Perspektive bemerkenswert oder ambivalent ist. Am Beispiel lädt der Vortrag dazu ein, sich zu einem Ausschnitt aus dem sprachlichen Anfangsunterricht ein Bild zu machen und einen didaktischen Kern herauszuarbeiten. Dabei geht es im Sinne des „erschließenden Beobachtens“ (Hüttis-Graff) darum, Einblick in die Zugänge von Kindern zu Schrift und Schriftlichkeit zu gewinnen – im Interesse an Gelingensbedingungen.

Lis Schüler ist Professorin für Grundschulpädagogik/Didaktik Deutsch an der Freien Universität Berlin. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Literarische Bildung, Textschreiben, Erzählen und Schriftspracherwerb in heterogenen Lernkontexten.